

RAUMSCHIFFE

Anweisungen für Spielleiter*innen

HINWEIS: Die Aktivität wechselt zwischen Erzählungen durch den/die Spielleiter*in und Aktivphasen. Die verschiedenen Phasen sind mit **E für Erzählen** oder **A für Aktivphase** gekennzeichnet.

E:

- Wir schreiben das Jahr 2318. Die Welt ist seit Jahrhunderten überbevölkert. Die natürlichen Ressourcen sind aufgebraucht und die Menschen leben unter schrecklichen Bedingungen: Die Menschheit ist vom Aussterben bedroht.
- Wissenschaftler haben an Möglichkeiten zur Erhaltung der Menschheit gearbeitet, und in den letzten Jahren wurde von der Earth United Confederation, der globalen Regierung, ein neuer Plan aufgestellt. Die Jupitermonde wurden untersucht, erforscht und neue Weltraumstädte wurden dort von Robotern gebaut. Nun soll zu jedem Mond eine Gruppe von Siedler*innen entsandt werden, um neue Gesellschaften aufzubauen.
- Die Raumschiffe werden bald zu den Monden aufbrechen, und heute werden die Besatzungen angeworben.
- Um stabile Gesellschaften zu schaffen, werden die Besatzungen nach moralischen Grundsätzen und gemeinsamen Überzeugungen gebildet. In jedem Raumschiff findet ihr ein paar Sätze, die die Grundlagen der jeweiligen Gesellschaft erklären. Wählt eure Gesellschaft danach aus, wie sehr euch die angezeigten Stichpunkte zusagen.
- Es gibt allerdings eine Obergrenze für die Anzahl von Personen pro Raumschiff, also setzt euch neben das gewählte Plakat, sobald ihr zu einer Entscheidung gekommen seid. Denn wenn ein Raumschiff bereits voll ist, müsst ihr ein anderes wählen.

A:

- Geben Sie den Teilnehmer*innen 5 bis 10 Minuten (je nach Gruppengröße), um sich die Plakate anzuschauen und ihren Sitzplatz zu wählen.
- Sobald die Gruppen gebildet sind, muss sich jede Gruppe einen Namen und ein Motto für ihr Raumschiff ausdenken und beides aufschreiben (15 Minuten).

E:

- Die Raumschiffe müssen für den Start vorbereitet werden. Stellt eure Sitze in einen Kreis. Alle müssen sich hinsetzen. Haltet eure Mitreisenden an der Hand, schließt die Augen und konzentriert euch. Am Ende des Countdowns werden die Schiffe die Erde verlassen und ihr alle werdet in einen langen Schlaf versetzt. Ihr werdet die gesamte Reise über schlafen.
- 10 ... 9 ... 8 ... 7 ... 6 ... 5 ... 4 ... 3 ... 2 ... 1
- Die Schiffe sind im Weltraum. [PAUSE]
- Die Reise beginnt. [PAUSE]
- Alle schlafen. [PAUSE]
- KNALL! [Machen Sie ein lautes Geräusch, etwa indem Sie auf einen Tisch schlagen]
- Es gibt einen unerwarteten Zwischenfall: Die Schiffe haben eine gefährliche Route genommen und sind jetzt in den Asteroidengürtel eingedrungen, der zwischen Mars und Jupiter liegt. Die Schiffe sind so gebaut, dass sie die Schäden überstehen, aber es ist sehr wichtig, dass alle Siedler*innen sicher in der Kolonie ankommen. **Deshalb ist es jetzt notwendig, dass sich alle aneinanderbinden.**

A:

- Geben Sie den Teilnehmenden 5 Minuten Zeit, um sich so eng wie möglich aneinander und, wenn möglich, an die Stühle oder Stühle zu binden. Sie sollen dazu ihre Kleidung oder andere persönliche Gegenstände benutzen. Eine Alternative könnte der "menschliche Knoten" sein: Die Besatzung eines Raumschiffes steht in einem Kreis zusammen. Jede Hand fasst je eine Hand einer anderen Person. Dadurch bildet sich ein menschlicher Knoten. Aufgabe ist es – ohne die Hände loszulassen – nur durch Darüber- und Daruntersteigen den Knoten so zu entwirren, dass eine geschlossene Menschenketten entsteht.

E:

- Der Asteroidengürtel ist sicher passiert worden. Jetzt müsst ihr euch so schnell wie möglich befreien, um wieder an die Arbeit gehen zu können.
- Es gibt eine Regel: Ihr könnt euch nicht selbst losbinden; ihr könnt nur eure Nachbar*innen losbinden.

A:

- Geben Sie den Teilnehmer*innen 5 Minuten, sich loszubinden.

E:

- Der Jupiter ist ganz in der Nähe; in wenigen Tagen werden die Raumschiffe ihr Ziel erreichen. Wenn ihr in eurer designierten Kolonie ankommt, müsst ihr euch heimisch machen und die neue Gesellschaft gründen, für die ihr verantwortlich sein werdet. Ihr müsst dafür eure eigene Verfassung schreiben.
- Die Verfassung muss folgendermaßen strukturiert sein:**
 - Im ersten Kapitel geht es um "**Grundprinzipien**". Lasst euch von den Sätzen inspirieren, die euch zu Beginn gegeben wurden.
 - Das zweite Kapitel wird sich mit dem Thema "**Rechte und Pflichten der Bürger*innen**" befassen. Um diesen Abschnitt zu schreiben, müsst ihr die Grundprinzipien in praktische Gesetze umsetzen, die festlegen, was von den Bürger*innen verlangt wird (Pflichten) und was die Gesellschaft ihnen garantiert (Rechte).
 - Das dritte Kapitel wird sich mit dem Thema "**Regierung**" befassen: In diesem Abschnitt müsst ihr festlegen, wie die neue Gesellschaft regiert werden soll: Wird sie eine Demokratie sein? Oder eine Monarchie? Wird es Wahlen geben? Wird es ein Parlament geben? Wer wird das Wahlrecht haben?
 - Der letzte Abschnitt wird sich mit "**Verhaltensregeln**" befassen und behandeln, was gesetzlich erlaubt und was verboten ist.
- Jeder Abschnitt sollte mindestens fünf und höchstens acht Artikel enthalten.** Achtet also darauf, was ihr hineinschreibt: Es ist notwendig, die Dinge kurz und klar zu halten, um nichts zu vergessen. Denkt auch daran, dass ihr im Falle von Meinungsverschiedenheiten entscheiden müsst, wie ihr vorgehen wollt, um dennoch entscheiden zu können, was ihr hineinschreiben und was ihr weglassen wollt.

A:

- Die Teilnehmer*innen haben 90 Minuten Zeit, um die Verfassung niederzuschreiben. Erinnern Sie sie daran, sie auf ein Plakat oder ein großes Blatt zu schreiben, da sie für die folgenden Phasen sichtbar sein muss. Wenn alle fertig sind, bitten Sie sie, die Verfassung in der Nähe des Plakats mit den Anfangssätzen aufzuhängen.

E:

- Es sind einige Jahre vergangen, und jede Kolonie lebt nach ihrer Verfassung. Die Earth United Confederation hat Roboter geschickt, um Weltraumautobahnen zu bauen, und endlich ist es möglich, sich zwischen den Kolonien zu bewegen. Dies ist eine große Chance: Jede Gesellschaft könnte neue Bürger*innen gewinnen, aber es ist auch eine Chance für jeden einzelnen Menschen, hinauszugehen und sich anzusehen, was andere Gesellschaften auf ihren Monden aufgebaut haben.
- Jede*r von euch kann sich entscheiden: **Entweder ihr bleibt in eurer Kolonie** und werdet Teil eines Begrüßungskomitees. Erklärt den Reisenden, wie die Dinge dort funktionieren und versucht, unter den Reisenden neue Bürger*innen zu gewinnen. Oder ihr **verlasst die Kolonie, um andere Gesellschaften zu entdecken**.

A:

- Lassen Sie zwei Minuten Zeit für die Entscheidung.
- Bitten Sie dann die Reisenden, aufzustehen und ihre Reise anzutreten. Die Reisenden haben etwa 15 Minuten Zeit, um herumzugehen, andere Verfassungen zu lesen und mit anderen Menschen über ihre Gesellschaften zu sprechen.
- Bitten Sie dann alle, in ihre Kolonie zurückzukehren und sich zu setzen.
- Wenn niemand aufsteht, überspringen Sie die folgenden Phasen bis zur letzten Erzähl- und Handlungsphase. Wenn in einer oder mehreren Gesellschaften niemand bleibt, lassen Sie die Aktivität so weiterlaufen.

E:

- Die Reisenden haben neue Welten entdeckt. **Es ist nun an der Zeit, sich zu entscheiden, ob ihr auf dem Mond bleiben wollt, auf dem ihr ursprünglich gelandet seid, bei den Menschen, mit denen ihr gereist seid, oder ob ihr woanders hinziehen wollt.** Vielleicht haben ihr auf einem anderen Mond eine Verfassung gefunden, die euren Überzeugungen nähersteht, eine Verfassung, die Prinzipien enthält, die ihr als eure eigenen anerkennt. Vielleicht möchtet ihr in die Gesellschaft umziehen, die euch am besten gefällt.
- Ihr habt nun eine Minute Zeit: Schließt die Augen und denkt nach, was ihr tun wollt. [*Eine Minute Pause*] Jetzt werden diejenigen, die in eine neue Gesellschaft wollen, aufstehen und an ihr Ziel gehen.

A:

- Lassen Sie den Teilnehmer*innen für den Positionswechsel zwei Minuten Zeit.
- Bitten Sie die neuen Gruppen, untereinander Hände zu schütteln.

E:

- Es ist jetzt an der Zeit, die Gesellschaft, für die ihr euch entschieden habt, vor den Augen eurer Landsleute anzuerkennen. Jeder von euch sollte die Verfassung der Kolonie unterzeichnen und laut sagen: **"Ich erkläre mich zur Bürger*in von [Name der Kolonie]"**.
- Dann, wenn alle fertig sind, applaudiert euch und eurer Gruppe. Versucht dabei lauter zu sein als die anderen Gruppen!

A:

- Lassen Sie einige Minuten Zeit für die "Erklärungen", geben Sie dann ein Zeichen und lassen Sie die Teilnehmer*innen eine Minute zum Abschluss der Aktivität jubeln.

Liste mit Sätzen

Für die Aktivität angepasst aus dem Vertrag den Vertrag von Maastricht und den Vertrag von Lissabon (Quellen: 1 bis 6 Vertrag von Maastricht, 7 bis 26 Vertrag von Lissabon, 27 und 28 Europäische Menschenrechtskonvention)

1. Fortentwicklung und Festigung der Demokratie und des Rechtsstaats sowie Wahrung der Menschenrechte und Grundfreiheiten.
2. Aufrechterhaltung des Friedens und der internationalen Sicherheit.
3. Verbesserung insbesondere der Arbeitsumwelt zum Schutz der Gesundheit und der Sicherheit der Arbeitnehmer*innen.
4. Wir haben den Wunsch, die Solidarität zwischen ihren Völkern unter Achtung ihrer Geschichte, ihrer Kultur und ihrer Traditionen zu stärken.
5. Wir haben den festen Willen, den wirtschaftlichen und sozialen Fortschritt der Völker zu fördern.
6. Bekräftigung des Ziels, die Freizügigkeit der Bürger*innen zu fördern.
7. Jeder Mensch hat das Recht auf Leben.
8. Niemand darf der Folter oder unmenschlicher oder erniedrigender Strafe oder Behandlung unterworfen werden.
9. Niemand darf in Sklaverei oder Leibeigenschaft gehalten werden.
10. Niemand darf gezwungen werden, Zwangs- oder Pflichtarbeit zu verrichten.
11. Jede Person hat das Recht auf Achtung ihres Privat- und Familienlebens, ihrer Wohnung sowie ihrer Kommunikation.
12. Jede Person hat das Recht auf Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit.
13. Das Recht, eine Ehe einzugehen, und das Recht, eine Familie zu gründen, werden nach den Gesetzen gewährleistet.
14. Jede Person hat das Recht, ihr rechtmäßig erworbenes Eigentum zu besitzen, zu nutzen, darüber zu verfügen und es zu vererben. Niemandem darf sein Eigentum entzogen werden, es sei denn aus Gründen des öffentlichen Interesses in den Fällen und unter den Bedingungen, die in einem Gesetz vorgesehen sind.
15. Jede Person hat das Recht auf Bildung.
16. Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie ist zu achten und zu schützen.
17. Die Freiheit der Medien und ihre Pluralität werden geachtet.
18. Kunst und Forschung sind frei. Die akademische Freiheit wird geachtet.
19. Diskriminierungen insbesondere wegen des Geschlechts, der Rasse, der Hautfarbe, der ethnischen oder sozialen Herkunft, der genetischen Merkmale, der Sprache, der Religion oder der Weltanschauung, der politischen oder sonstigen Anschauung, der Zugehörigkeit zu einer nationalen Minderheit, des Vermögens, der Geburt, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Ausrichtung sind verboten.
20. Die Gleichheit von Frauen und Männern ist in allen Bereichen, einschließlich der Beschäftigung, der Arbeit und des Arbeitsentgelts, sicherzustellen.
21. Kinder haben Anspruch auf den Schutz und die Fürsorge, die für ihr Wohlergehen notwendig sind. Sie können ihre Meinung frei äußern. Ihre Meinung wird in den Angelegenheiten, die sie betreffen, in einer ihrem Alter und ihrem Reifegrad entsprechenden Weise berücksichtigt.
22. Jede Arbeitnehmerin und jeder Arbeitnehmer hat das Recht auf gesunde, sichere und würdige Arbeitsbedingungen.
23. Jede Arbeitnehmerin und jeder Arbeitnehmer hat das Recht auf eine Begrenzung der Höchstarbeitszeit, auf tägliche und wöchentliche Ruhezeiten sowie auf bezahlten Jahresurlaub.

24. Der rechtliche, wirtschaftliche und soziale Schutz der Familie wird gewährleistet.
25. Jeder Mensch hat das Recht auf Zugang zur Gesundheitsvorsorge und auf ärztliche Versorgung.
26. Jede*r Angeklagte gilt bis zum rechtsförmlich erbrachten Beweis seiner Schuld als unschuldig.
27. Gerichtsurteile müssen öffentlich verkündet werden; Presse und Öffentlichkeit können jedoch während des ganzen oder eines Teiles des Verfahrens ausgeschlossen werden, wenn dies im Interesse der Moral, der öffentlichen Ordnung oder der nationalen Sicherheit in einer demokratischen Gesellschaft liegt.
28. Jede Person hat das Recht auf freie Meinungsäußerung. Die Ausübung dieser Freiheiten ist mit Pflichten und Verantwortung verbunden; sie kann daher Formvorschriften, Bedingungen, Einschränkungen oder Strafdrohungen unterworfen werden, die gesetzlich vorgesehen sind.

Beispiele von Plakaten

PLAKAT 1

1. Jede*r Angeklagte gilt bis zum rechtsförmlich erbrachten Beweis seiner Schuld als unschuldig.
2. Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie ist zu achten und zu schützen.
3. Kinder haben Anspruch auf den Schutz und die Fürsorge, die für ihr Wohlergehen notwendig sind. Sie können ihre Meinung frei äußern. Ihre Meinung wird in den Angelegenheiten, die sie betreffen, in einer ihrem Alter und ihrem Reifegrad entsprechenden Weise berücksichtigt.
4. Wir haben den Wunsch, die Solidarität zwischen ihren Völkern unter Achtung ihrer Geschichte, ihrer Kultur und ihrer Traditionen zu stärken.

...

...

...

PLAKAT 2

1. Niemand darf in Sklaverei oder Leibeigenschaft gehalten werden.
2. Jeder Mensch hat das Recht auf Leben.
3. Jede Person hat das Recht auf Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit.
4. Wir haben das Ziel, die Freizügigkeit im Sinne des freien Personenverkehrs zu ermöglichen.

...

...

...

PLAKAT 3

1. Jede Person hat das Recht auf Achtung ihres Privat- und Familienlebens, ihrer Wohnung und ihrer Kommunikation.
2. Jede Arbeitnehmerin und jeder Arbeitnehmer hat das Recht auf eine Begrenzung der Höchstarbeitszeit, auf tägliche und wöchentliche Ruhezeiten sowie auf bezahlten Jahresurlaub.
3. Die Gleichheit von Frauen und Männern ist in allen Bereichen, einschließlich der Beschäftigung, der Arbeit und des Arbeitsentgelts, sicherzustellen.
4. Die Freiheit der Medien und ihre Pluralität werden geachtet.

...

...

...

PLAKAT 4

1. Verbesserung insbesondere der Arbeitsumwelt zum Schutz der Gesundheit und der Sicherheit der Arbeitnehmer*innen.
2. Jeder Mensch hat das Recht auf Zugang zur Gesundheitsvorsorge und auf ärztliche Versorgung.
3. Wir haben den festen Willen, den wirtschaftlichen und sozialen Fortschritt der Völker zu fördern.
4. Jede Person hat das Recht auf freie Meinungsäußerung. Die Ausübung dieser Freiheiten ist mit Pflichten und Verantwortung verbunden; sie kann daher Formvorschriften, Bedingungen, Einschränkungen oder Strafdrohungen unterworfen werden, die gesetzlich vorgesehen sind.

...

...

...

PLAKAT 5

1. Niemand darf der Folter oder unmenschlicher oder erniedrigender Strafe oder Behandlung unterworfen werden.
2. Diskriminierungen insbesondere wegen des Geschlechts, der Rasse, der Hautfarbe, der ethnischen oder sozialen Herkunft, der genetischen Merkmale, der Sprache, der Religion oder der Weltanschauung, der politischen oder sonstigen Anschauung, der Zugehörigkeit zu einer nationalen Minderheit, des Vermögens, der Geburt, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Ausrichtung sind verboten.
3. Jede Person hat das Recht auf Bildung.
4. Der rechtliche, wirtschaftliche und soziale Schutz der Familie wird gewährleistet.

...

...

...

PLAKAT 6

1. Jede Arbeitnehmerin und jeder Arbeitnehmer hat das Recht auf gesunde, sichere und würdige Arbeitsbedingungen.
2. Gerichtsurteile müssen öffentlich verkündet werden; Presse und Öffentlichkeit können jedoch während des ganzen oder eines Teiles des Verfahrens ausgeschlossen werden, wenn dies im Interesse der Moral, der öffentlichen Ordnung oder der nationalen Sicherheit in einer demokratischen Gesellschaft liegt.
3. Jede Person hat das Recht, ihr rechtmäßig erworbenes Eigentum zu besitzen, zu nutzen, darüber zu verfügen und es zu vererben. Niemandem darf sein Eigentum entzogen werden, es sei denn aus Gründen des öffentlichen Interesses in den Fällen und unter den Bedingungen, die in einem Gesetz vorgesehen sind.
4. Fortentwicklung und Festigung der Demokratie und des Rechtsstaats sowie Wahrung der Menschenrechte und Grundfreiheiten.

...

...

...

PLAKAT 7

1. Aufrechterhaltung des Friedens und der internationalen Sicherheit.
2. Das Recht, eine Ehe einzugehen, und das Recht, eine Familie zu gründen, werden nach den Gesetzen gewährleistet.
3. Niemand darf gezwungen werden, Zwangs- oder Pflichtarbeit zu verrichten.
4. Kunst und Forschung sind frei. Die akademische Freiheit wird geachtet.

...

...

...